

Pressemitteilung

Hamburg, 14.02.2022



Maritimer Mittelstand braucht zusätzliche Finanzierungsformen

Studie zur Finanzierungssituation der maritimen Industrie in Deutschland der **Maritime Finance Research Group** zeigt Möglichkeiten auf

Die jetzt vorgelegte Studie der Maritime Finance Research Group (MFiRG) zeigt deutlichen Verbesserungsbedarf bei der Finanzierung in der maritimen Wirtschaft auf. Neben der Analyse des aktuellen Zustands auf der Basis einer breiten Industrieumfrage bietet die Studie Empfehlungen, wie die Situation verbessert werden kann. Dabei wird auf marktorientierte Lösungen fokussiert und nicht auf zusätzliche staatliche Förderungen.

Die Finanzierungssituation der mittelständischen maritimen Betriebe in Deutschland hat sich im letzten Jahrzehnt verschoben und überwiegend verschlechtert. Die Situation droht, sich negativ auf den Standort auszuwirken.

Die Studie zeigt, dass erforderliche zusätzliche Finanzmittel bislang mehrheitlich von Bestandsgeschaftern aufgebracht werden. Die Vergabepaxis bei klassischen Krediten der verbliebenen wenigen Banken, die noch bereit sind, Finanzierungen im maritimen Segment anzubieten, ist zunehmend restriktiv. Die Banken wiederum beklagen zu komplexe Regulierungsvorschriften. Antragsverfahren bei staatlichen Förderbanken von mittelständischen Unternehmen werden als zu unübersichtlich eingestuft.

Zugang zum Kapitalmarkt ist nur begrenzt vorhanden: Im Vergleich zu anderen Börsenplätzen werden die Regularien vom Mittelstand in Deutschland als zu strikt empfunden. Mehrheitlich wurde der Börsenplatz Oslo als vorbildlich genannt. Eine Unternehmensverlagerung, um in den Genuss eines besseren Finanzierungsumfeldes zu kommen, ist aber nur für größere Betriebe möglich. „Ein erfreuliches Ergebnis unserer Umfrage und der Interviews ist, dass der maritime Mittelstand sehr standorttreu ist. Betriebsverlagerungen versuchen die Firmen zu vermeiden,“ so Professor Norbert Dieckmann, der federführend an der Studie beteiligt war.

Die Studie empfiehlt mehrere Ansätze, die kurz- und mittelfristig helfen können, den maritimen Mittelstand in Deutschland bei der Finanzierung zu stützen:

- Zentrale Empfehlung ist die Einrichtung einer **Kreditplattform** als neues Finanzierungsinstrument, die den mittelständischen maritimen Betrieben hilft, Fremdkapital im vereinfachten Verfahren am Kapitalmarkt aufzunehmen. Dazu werden kleinere Kredite kapitalmarktfähig gebündelt.
- Effektivere Nutzung der staatlichen Fördermittel für **Green Finance**, insbesondere auch in Kombination mit der vorgeschlagenen Kreditplattform.
- Mittelfristig Schaffung eines regulatorischen Rahmens für eine Börse mit maritimem Segment in Deutschland in Analogie zum Börsenplatz Oslo. Konzentrierte Anstrengungen zur Etablierung einer **börsenfreundlichen Investitionskultur**, die Ansiedlung und Kooperation von Investmentbanken, Brokern, Investoren und Analysten ermöglicht.

- Öffnung des **Hermes Deckungsinstrumentariums** für inländische Besteller nach Vorbild anderer europäischer Staaten. Reeder und Besteller sollten die Möglichkeit haben, Exportgarantien zu nutzen, wenn das Schiff grenzüberschreitend eingesetzt werden soll.
- Eine sinnvolle, punktuelle Umgestaltung der Erhebung der **Quellensteuer** auf Kapitalerträge, um die Begebung von Anleihen in Deutschland wieder attraktiver machen und Ausländer besser in den Investorenkreis aufnehmen zu können.

Die vollständige Studie können Sie unter <https://bit.ly/MFiRG2022> herunterladen.

Die Studie, unter Leitung von Prof. Max Johns und Prof. Norbert Dieckmann, basiert auf einer Umfrage bei Unternehmen der maritimen Industrie in Deutschland und ergänzenden Experteninterviews, die in der zweiten Jahreshälfte 2022 geführt wurden.

Die Studie wurde von der **Stiftung Kapitalmarktrecht für den Finanzstandort Deutschland**, der **Stiftung Kapitalmarktforschung für den Finanzstandort Deutschland** und der **Stiftung Unternehmensfinanzierung und Kapitalmärkte für den Finanzstandort Deutschland** finanziell im Rahmen des Stiftungsprojekts Kapitalmarktunion (siehe unter <https://stiftungsprojekt-kapitalmarktunion.de>) gefördert.

Kontakt und Ansprechpartner (Maritime Finance Research Group):

Prof. Dr. Norbert Dieckmann

Tel.: +49 (0) 176 627 12 334

E-Mail: norbert.dieckmann@mfig.de